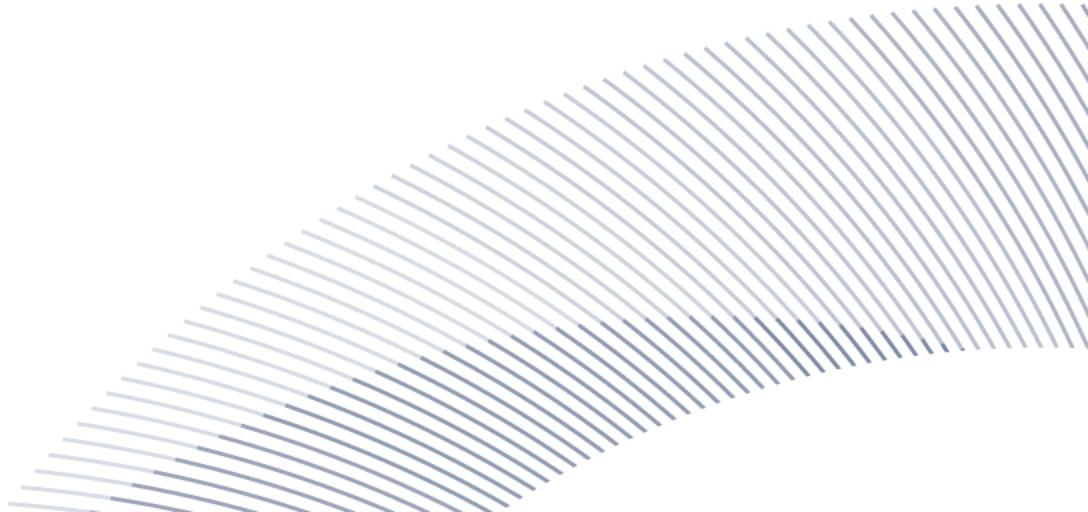


Social Prescribing in der Primär- und pädiatrischen Versorgung – auf dem Weg zur gelebten Praxis

Daniela Rojatz, Nina Fehringer
25. September 2025



Was ist Social Prescribing?



Social Prescribing in der Primär- und pädiatrischen Versorgung

Social Prescribing: verbindet Patientinnen und Patienten mit gesundheitsrelevanten psychosozialen und emotionalen Bedürfnissen in der Primärversorgung auf strukturierte Weise mit regionalen Angeboten, insbesondere außerhalb des medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Angebotsspektrums, um deren Gesundheit, Wohlbefinden und soziale Teilhabe zu fördern



Sensibilisierung



Link Working



Netzwerkmanagement



Qualitätssicherung

Umsetzungsoptionen:

- Social Prescribing Light (Visitenkarte)
- Social Prescribing Medium (mit Fokus auf eine ZG oder Angebot)
- **ganzheitliches Social Prescribing** mit Link-Working-Beratung, ohne Einschränkung von Zielgruppe oder Angebot

Worum geht es? Die langfristigen Ziele von Social Prescribing



Der Social-Prescribing-Prozess



Welche Tools gibt es zur Unterstützung der Planung und Umsetzung von Social Prescribing?



Planung

Einführung in Konzept

- Erklärvideo Social Prescribing
- Factsheet Social Prescribing
- Idealmodell Social Prescribing

Entscheidung für Umsetzung?

- Checkliste Voraussetzungen für Umsetzung von Social Prescribing klären
- Prozesskonzept zur Umsetzung von Social Prescribing
- Checkliste zu Prozesskonzept

Umsetzung – Schritt für Schritt

- Handbuch Social Prescribing

Umsetzung

Erkennen von Bedarfen

- Gesprächsleitfaden für das Erkennen und Thematisieren von Bedarfen

Netzwerkmanagement

- Angebotsspektrum für Vermittlungen im Rahmen von Social Prescribing (Orientierungsliste)

Schulungen

- Literaturstudium Social Prescribing
- Schulung für Fachkräfte mit Link-Working Funktion (bisher nur im Rahmen des Fördercalls)